

**An die Mitglieder und Stellvertreter/-innen
der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege der
Bundesstadt Bonn**

Per E-Mail

Ansprechpartner/in Frau Vagt
(auch für barrierefreie Dokumente)
Telefon 02 28. 77 48 45
Telefax 02 28. 77 96 19 89 6
E-Mail Nicole.Vagt@bonn.de
Aufzugsgruppe, Etage, Zimmer 1. Etage / Zimmer 111
Mein Zeichen 50-11
Datum 30.11.2022

**Kommunale Konferenz Alter und Pflege der Bundesstadt Bonn
- Protokoll der Sitzung am 2. November 2022**

Call-Center: 02 28. 77-0
Internet: www.bonn.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich Ihnen das Protokoll der Sitzung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege am Mittwoch, dem 2. November 2022, zu Ihrer Kenntnisnahme.

Ich bitte Sie, das Protokoll an die Mitglieder Ihrer Organisationen weiterzuleiten.

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Vagt jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ramos

Anja Ramos
Amtsleiterin des Amtes für Soziales und Wohnen
Vorsitzende der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege

Öffnungszeiten
Beratungen nur nach Terminvereinbarung
Termine sind innerhalb der allgemeinen Öffnungszeit der Stadtverwaltung (Montag und Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag 8 bis 13 Uhr) möglich

Öffentliche Verkehrsmittel
Haltestelle Konrad-Adenauer-Platz
Bahnen: 62, 66, 67
Busse: 529, 537, 538, 540, 550, 603, 606, 607, 608, 609, 640

Haltestelle Rathaus
Bahnen: 62, 65
Busse: 529, 537, 538, 603, 607, 608, 609

Sparkasse KölnBonn
Bankleitzahl: 370 501 98
Konto: 11 312

Postbank Köln
Bankleitzahl: 370 100 50
Konto: 11 890 501

Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
Bankleitzahl: 380 601 86
Konto: 2 003 753 010

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Ramos als Vorsitzende der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege die anwesenden Mitglieder der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege, insbesondere das neue Mitglied, welches seit der letzten Sitzung aufgenommen wurde:

- Für den Bereich „AK Soziale Dienste im Krankenhaus“: Frau Corinna Contenius, GFO Kliniken Bonn, Betriebsstätte St. Marien-Hospital Bonn

Im Anschluss begrüßt Frau Ramos folgende Gäste:

- Herrn Biedinger, Betriebsleiter der Städtischen Seniorenzentren
- Frau Kühnle, Geschäftsführerin des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.
- Herrn Lenartowski, Leiter der Fachstelle Alter und Pflege im Haus der Bonner Altenhilfe

TOP 1.1 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die öffentliche Sitzung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege (KKAP) der Bundesstadt Bonn am 2. November 2022 wird einstimmig anerkannt.

TOP 1.2 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege am 27. Oktober 2021 wird einstimmig genehmigt.

TOP 1.3 Bericht aus der Altenhilfe

Vorstellung Herr Lenartowski, Fachstelle Alter und Pflege im Amt für Soziales und Wohnen

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes stellt sich Herr Daniel Lenartowski vor. Er ist seit Mitte Juli 2022 neuer Sachgruppenleiter im Haus der Bonner Altenhilfe als kommunaler Fachstelle Alter und Pflege.

Austausch zur angespannten Situation auf dem Pflegemarkt

In der letzten Sitzung wurde vorgeschlagen, einen weitergehenden Austausch zur aktuellen, angespannten Situation auf dem Pflegemarkt, z. B. in Form einer von der KKAP losgelösten Runde, zu initiieren.

Vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise, in deren Rahmen nicht nur Fachpersonal mehrmonatig abgeordnet wurde, sondern auch Sonderaufgaben zu übernehmen waren sowie der von März bis Juli wieder unbesetzten Sachgruppenleiterstelle im Haus der Bonner Altenhilfe wird um Verständnis gebeten, dass zu diesem Punkt aktuell noch nichts eingebracht werden kann und auf die kommende Sitzung verwiesen.

Aktueller Sachstand zum Malteser-Projekt „Miteinander-Füreinander“

Nach umfassender Schulung und Aufbau eines ersten ehrenamtlichen Mitarbeiterstamms durch die Malteser wurden im Februar 2022, beginnend in dem vom Malteser Hilfsdienst e. V. standortnah ausgewählten Stadtgebiet „Hardtberg und Umgebung“, in den PLZ-Bezirken 53123 und 53125 fast 9.000 noch in ihrer privaten Häuslichkeit lebende Menschen ab 65 Jahren von der Amtsleiterin des Amtes für Soziales und Wohnen, Frau Anja Ramos, angeschrieben und auf den Besuchs-Informationsdienst der Malteser aufmerksam gemacht. Interessierte konnten ganz unbürokratisch mit einer beiliegenden Antwortkarte direkt mit den Maltesern Kontakt aufnehmen und wurden dann zeitnah zur Vereinbarung eines Besuchstermins kontaktiert.

Bis zum heutigen Zeitpunkt konnten in diesem Rahmen mit ca. 113 Hausbesuchen mehr als 230 ältere Bonnerinnen und Bonner erreicht, über Angebote in ihrem Quartier informiert und Kontakte vermittelt werden. Zudem konnte durch das Projekt im Stadtbereich „Hardtberg und Umgebung“ neues ehrenamtliches Engagement von 17 Menschen gewonnen und gefördert werden.

Zwischenzeitlich wurde das Projekt auf einen Teil von Bad Godesberg ausgeweitet, neue Ehrenamtliche geschult, Anfang Oktober dann zu Hause lebende Bürgerinnen und Bürger der PLZ-Bezirke 53177 und 53179 ab 65 Jahren angeschrieben und auch dort wurden die Informationsbesuche aufgenommen.

Broschüre „bewegt ÄLTER werden“

Der Stadtsportbund hat in Kooperation mit dem Amt für Soziales und Wohnen die Broschüre „bewegt ÄLTER werden“, eine Übersicht über Sport- und Bewegungsangebote im Bonner Stadtgebiet, neu aufgelegt. Die Broschüre liegt in vielen städtischen Anlaufstellen aus, kann aber auch digital eingesehen werden:

<https://www.ssb-bonn.de/service/sportangebote-und-vereine>
<https://www.ssb-bonn.de/themen/bewegt-aelter-werden>

Kurs „Basisqualifizierung für Unterstützungsangebote im Alltag nach § 8 der Anerkennungs- und Förderungsverordnung“ (AnFöVO)

Ab März 2023 startet über die VHS Bonn, gefördert durch die Stiftung Bonner Altenhilfe, ein neuer Kurs. Hier können sich Menschen, die ehrenamtlich oder freiberuflich dazu beitragen möchten, Pflegepersonen zu entlasten und Pflegebedürftigen zu helfen, soziale Kontakte aufrecht zu erhalten, ihren Alltag möglichst selbstständig zu bewältigen und so lange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, die gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen aneignen.

Weitere Infos siehe:

<https://www.vhs-bonn.de/programm/lebens-gestaltendes-lernen.html?action%5B144%5D=course&courseId=484-C-F2652&rowIndex=0>

TOP 1.4 Bericht zum Behindertenpolitischen Teilhabeplan

Frau Dols berichtet, dass die Weiterentwicklung des Teilhabeplans „Bonn Inklusiv“ leider aufgrund der Ukraine-Krise und damit verbundener Personalengpässe verschoben werden musste und nun die Arbeitsgruppenphase im April 2023 beginnt.

Die Anregung der Verwaltung, den Punkt von der ständigen Tagesordnung zu nehmen, wurde vom Gremium nicht befürwortet.

—
—

TOP 1.5 Informationen zum Thema „Hitzeprävention“

Frau Dr. Engels stellt aktuelle Informationen zum Thema „Hitzeprävention“ mittels einer Präsentation vor (siehe Anlage).

TOP 1.6 Vorstellung des Ersatzneubaus des St. Albertus-Magnus-Hauses

Herr Biedinger stellt den Ersatzneubau des St. Albertus-Magnus-Hauses mittels einer Präsentation vor (siehe Anlage).

TOP 1.7 Wege zur Fachkräfteentwicklung in der Pflege – das Bonner Modell „Bildungskette für die Pflege“ zur umfassenden Vorbereitung und Begleitung in der Pflegeausbildung (Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.)

Das Bonner Modell „Bildungskette für die Pflege“ zur umfassenden Vorbereitung und Begleitung in der Pflegeausbildung wird von Frau Kühnle im Rahmen einer Präsentation vorgestellt (siehe Anlage).

TOP 1.8 Informationen zur Neubestellung der Ombudspersonen nach § 16 WTG

Mit der Novelle des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG) im Jahr 2014 wurde den Kreisen und kreisfreien Städten die Möglichkeit eröffnet, ehrenamtlich engagierte Personen zu Ombudspersonen zu bestellen. Die Aufgabe der Ombudspersonen besteht darin, auf Anfrage bei allen Streitigkeiten zwischen Leistungsanbieter*innen und Nutzer*innen bzw. Angehörigen über alle Fragen im Zusammenhang mit der Nutzung der Leistungsangebote nach dem WTG zu vermitteln.

Auf Initiative der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege kam es Anfang 2015 zu einer öffentlichen Ausschreibung, in deren Folge der Hauptausschuss des Rates in der Sitzung am 10.3.2016 Frau Makowsky-Rohe und Herrn Mülheims für die Dauer von fünf Jahren zu Ombudspersonen bestellte. Pandemiebedingt kam es im März 2021 nicht zu einer Neuwahl oder erneuten Bestellung der Ombudspersonen. Insofern üben die bisherigen Ombudspersonen ihre Tätigkeit dankenswerterweise momentan noch weiter aus.

Seite 5

Auch zukünftig soll an der Berufung zweier Ombudspersonen, möglichst einer weiblichen und einer männlichen Kontaktperson, festgehalten werden, sodass aktuell eine neue Ausschreibung vorbereitet wird.

TOP 1.9 personelle Angelegenheiten des Gremiums

Das Gremium wird darüber informiert, dass das Gesundheitsamt Frau Dr. Engels als neues ordentliches Mitglied benannt hat; Frau Schell wird als ihre Stellvertreterin benannt.

Zwischenzeitlich wurden Frau Dr. Irina Vladimirovna Volfson (ordentliches Mitglied) und Herr Rahim Öztürker (stellvertretendes Mitglied) durch die Geschäftsstelle des Integrationsrates als neue Mitglieder der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege benannt.

Es gibt ein Beitritts-gesuch von Herrn Matthias Keuthen als Mitglied des Verbands der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e. V. (VdK). Gemäß der Geschäftsordnung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege spricht nichts gegen eine Aufnahme, das Gremium hat ebenfalls keine Einwände.

Die beiden Mitglieder Herr Raddatz (Stellvertreter) und Frau Müller (ordentliches Mitglied), Heimbeiräte, sind von ihrer Funktion zurückgetreten, die beiden Plätze müssen daher neu besetzt werden. Da Neuwahlen von Heimbeiräten mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand verbunden sind, möchte die Geschäftsstelle ein vereinfachtes Verfahren durchführen und die Heimleiterrunde bezüglich Vorschlägen für die Neubesetzung anfragen. Das Gremium ist hiermit einverstanden.

TOP 1.10 Verschiedenes

Zum Ende der Sitzung bedankt sich Frau Ramos ausdrücklich bei allen Beteiligten für den interessanten Austausch.